



NRW im Vergleich mit Hessen und Sachsen. „Best Practice“ oder Sorgenkind?

Dr. Falk Ebinger, Wirtschaftsuniversität Wien

Hessen, abrupter Wandel.

- Überraschend hohe Kassenkredite
- Traditionell schwache Aufsicht
- Schutzschirm ab 2009
- Entschuldung knapp 50%
- Finanzministerium als neuer Akteur
- Übertragung der Auflagen auf alle Gemeinden
- Frühwarnsystem geplant

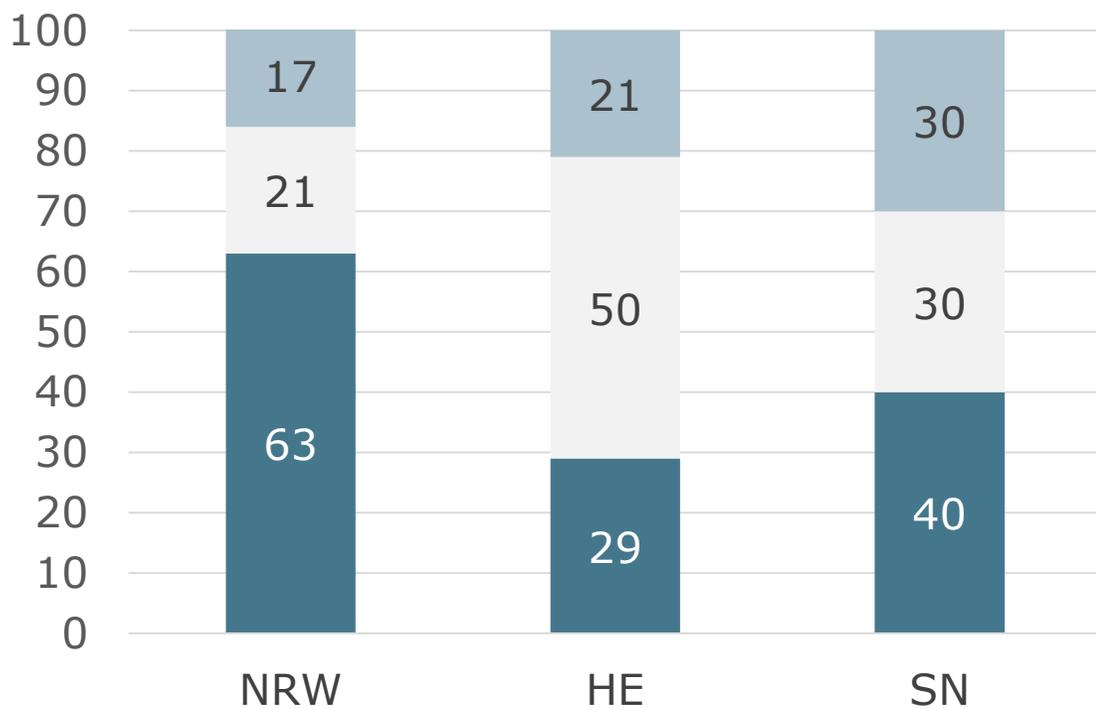
Sachsen, noch stabil.

- Kaum Kassenkredite
- Traditionell starke Aufsicht
- Keine Änderungen an Aufsichtsstruktur oder Instrumenten
- Frühwarnsystem seit 2003
- Kreisfusion 2008 stärkt Kommunen
- Doppik Umstellung dauert an
- Hohe Belastung bei Aufsicht und Gemeinden
- Gefühlter Entmachtung der Aufsicht

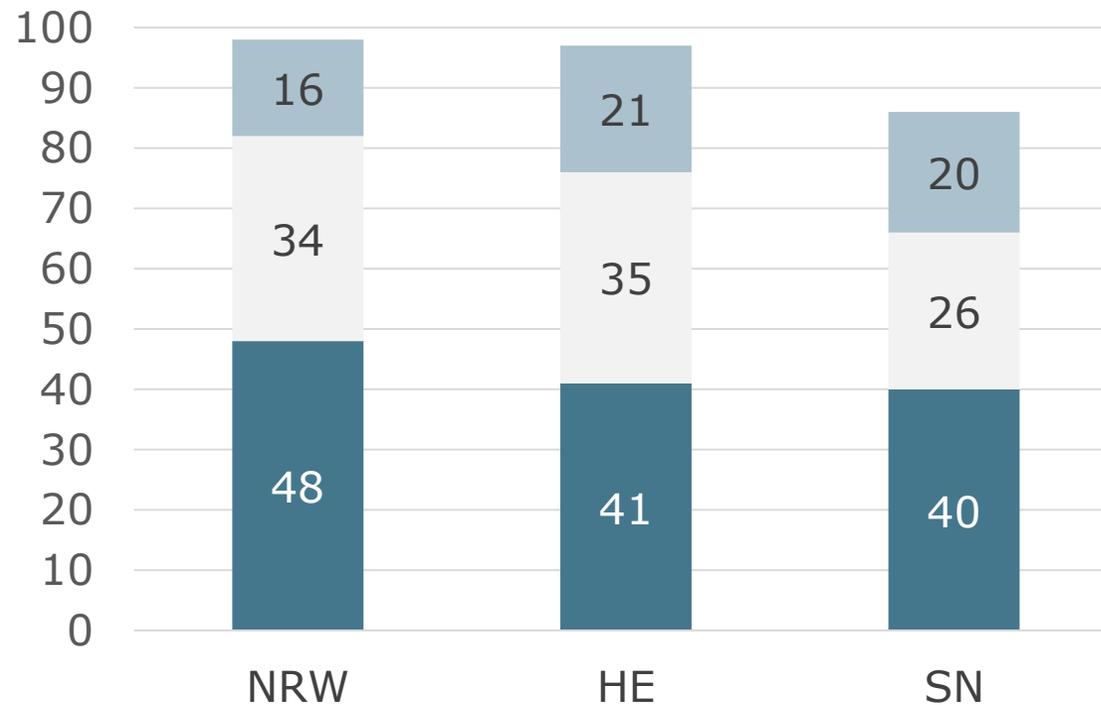
These 1: NRW ist nicht der Hort der Politisierung.

Finanzaufsicht ist in erster Linie Rechtsaufsicht. Aspekte der Wirtschaftlichkeit spielen bei Aufsichtsentscheidungen keine Rolle.

Mittelbehörden



Landkreise



■ stimme (eher) zu ■ teils/ teils ■ stimme (eher) nicht zu

■ stimme (eher) zu ■ teils/ teils ■ stimme (eher) nicht zu

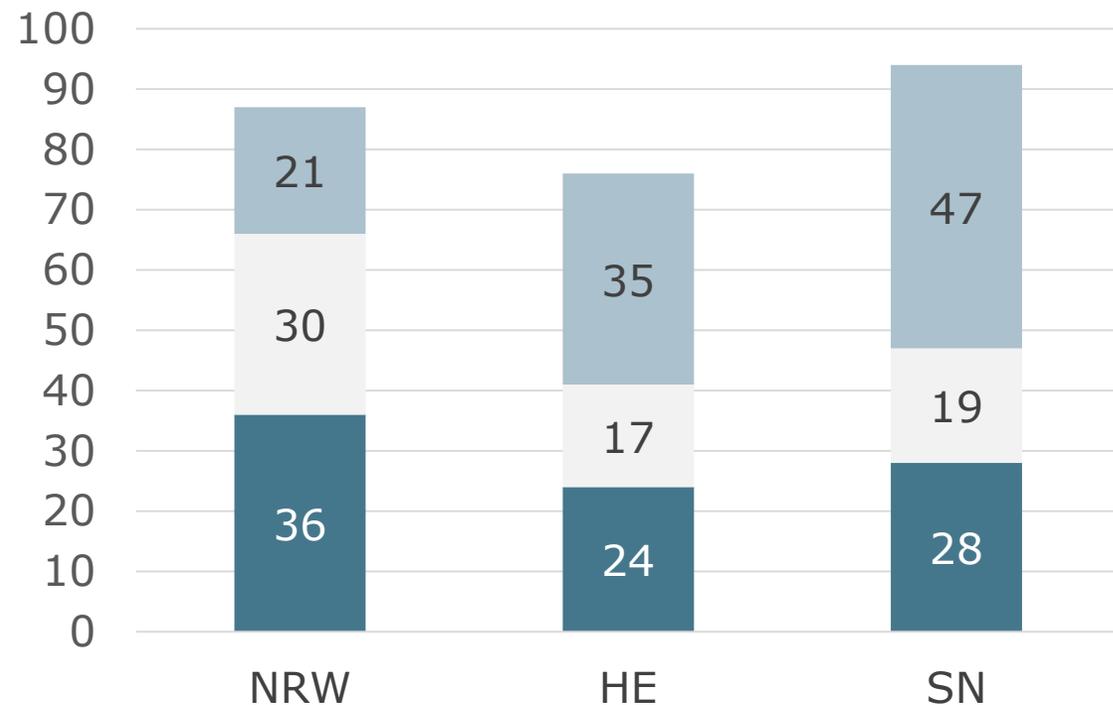
These 1: NRW ist nicht der Hort der Politisierung.

Die Nichtgenehmigung eines Gemeindehaushalts oder strenge Überprüfungen sind politisch von keiner Seite gewünscht.

Mittelbehörden



Landkreise



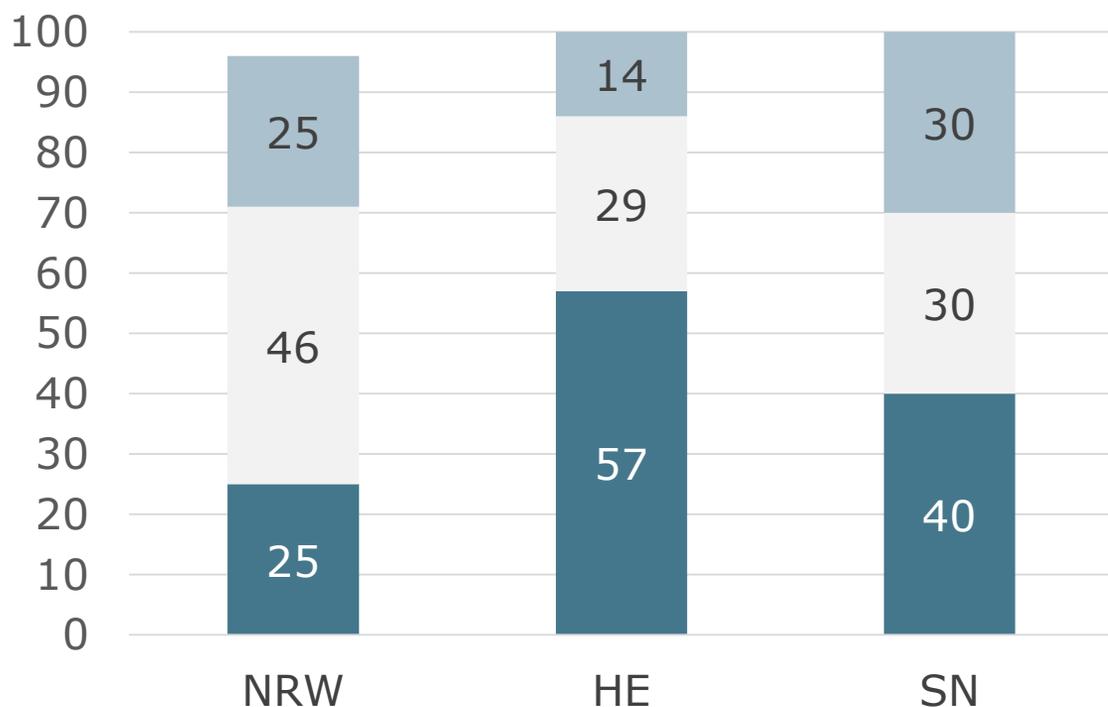
■ stimme (eher) zu ■ teils/ teils ■ stimme (eher) nicht zu

■ stimme (eher) zu ■ teils/ teils ■ stimme (eher) nicht zu

These 1: NRW ist nicht der Hort der Politisierung.

Nicht das Fehlen passender Instrumente, sondern der fehlende politische Wille, bestehende Instrumente anzuwenden, stellt eine Schwäche der Finanzaufsicht dar.

Mittelbehörden



Landkreise

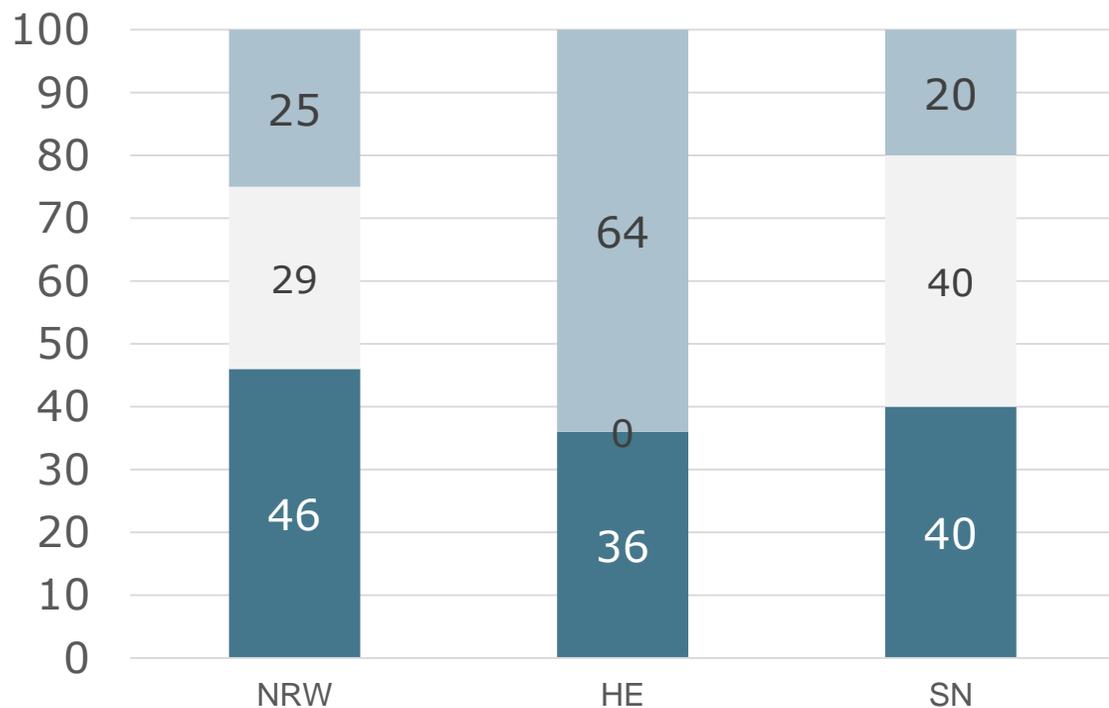


■ stimme (eher) zu ■ teils/ teils ■ stimme (eher) nicht zu

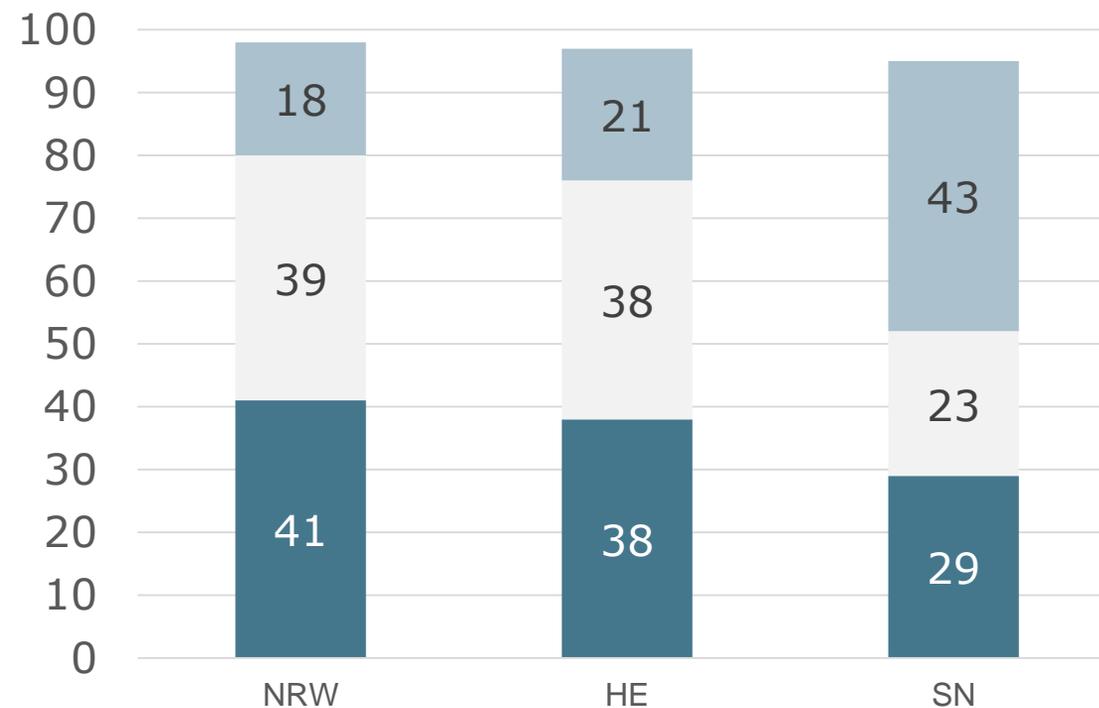
■ stimme (eher) zu ■ teils/ teils ■ stimme (eher) nicht zu

These 2: NRW ist konservativ, d.h. auf RECHTsförmigkeit fokussiert.
Finanzaufsicht ist in erster Linie Rechtsaufsicht. Aspekte der Wirtschaftlichkeit spielen bei Aufsichtsentscheidungen keine Rolle.

Mittelbehörden



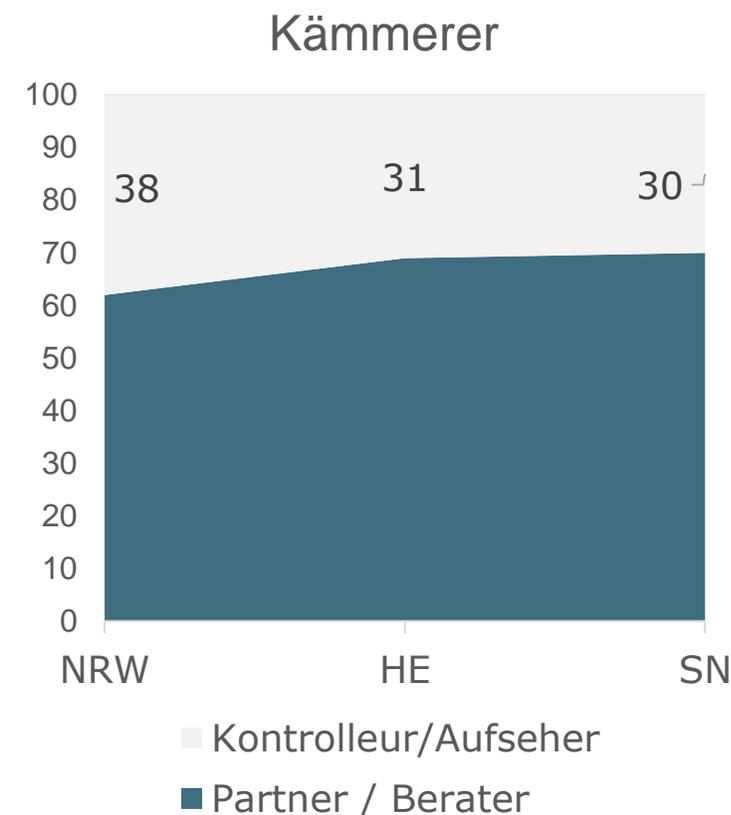
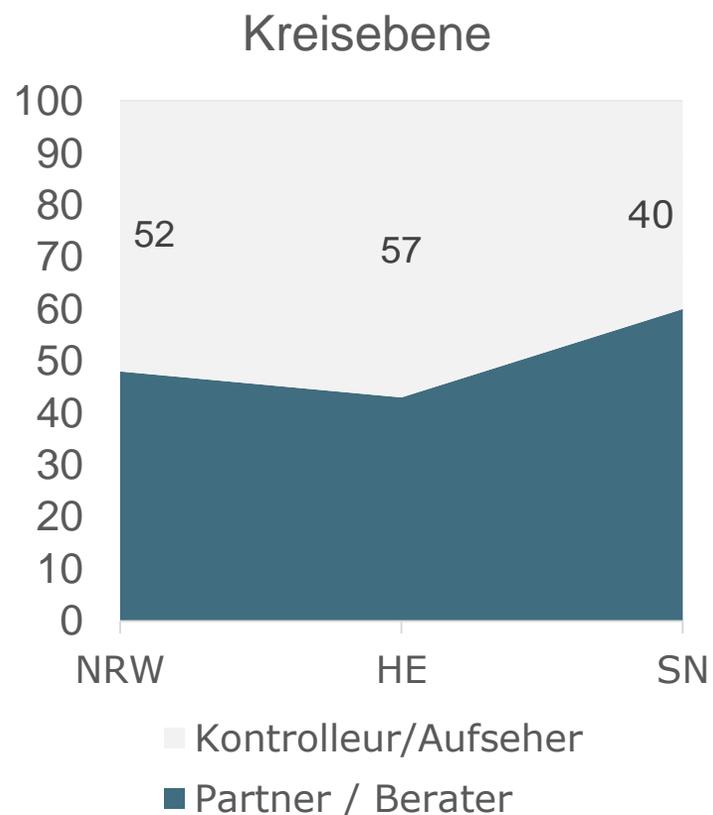
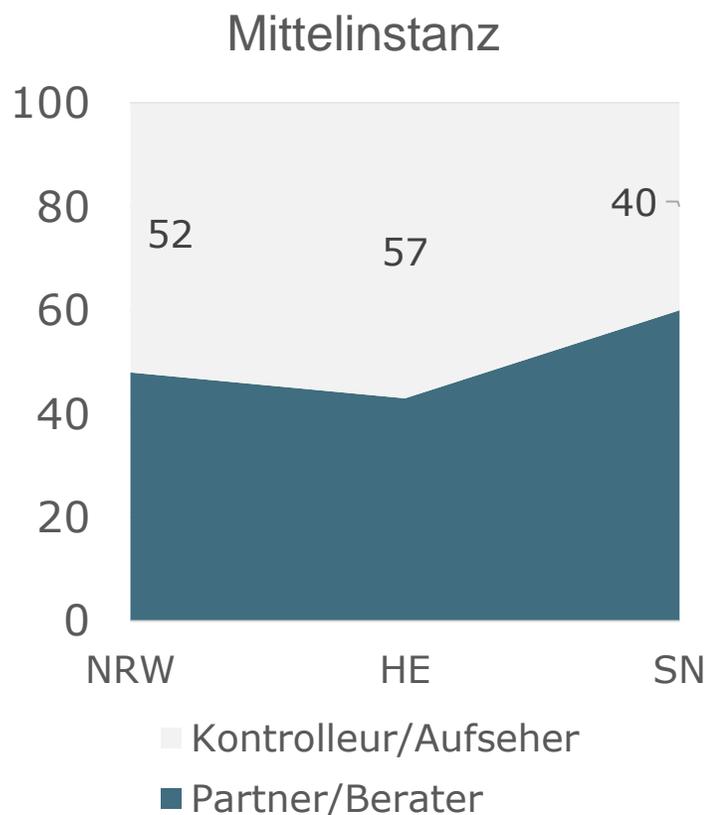
Kreisebene



■ stimme (eher) zu ■ teils/teils ■ stimme (eher) nicht zu

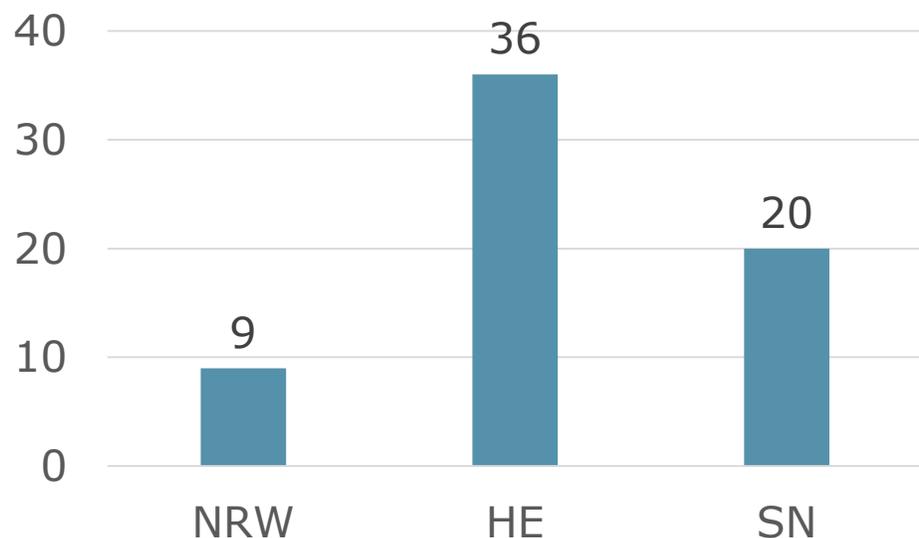
■ stimme (eher) zu ■ teils/teils ■ stimme (eher) nicht zu

These 3: Die Aufsicht weist schizophrene Züge auf; und ist selbstkritisch. Wird die Aufsicht von den Städten eher als Partner / Berater oder eher als Kontrolleur / Aufseher wahrgenommen?



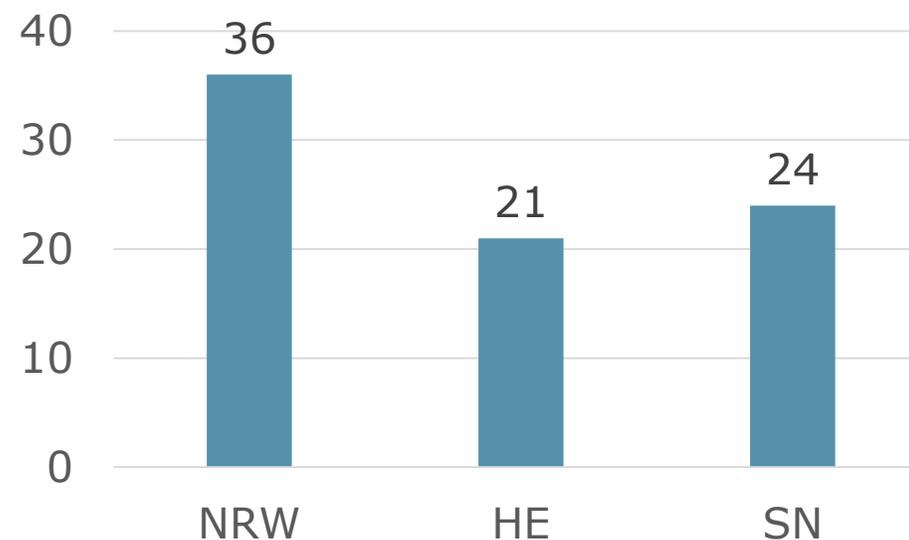
These 4: Die Aufsehenden stellen ihre Arbeit nicht in Frage; oder doch?

Angesichts der Rahmenbedingungen und Hindernisse der Aufsicht frage ich mich manchmal, ob meine Arbeit Sinn macht.



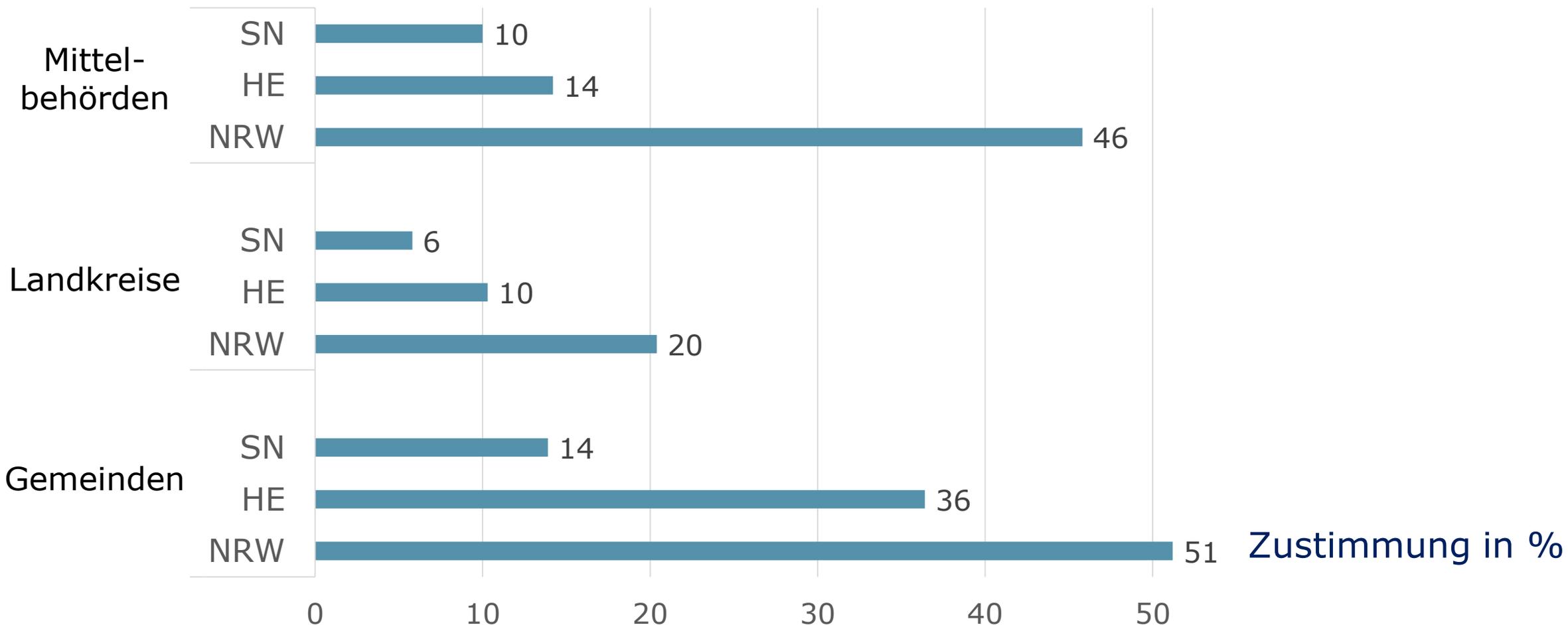
Große Varianz der Zustimmung in den Mittelbehörden. Kreise homogen bei 20%.

Manchmal würde ich gern härter durchgreifen.



Große Varianz der Zustimmung in den Kreisen. Kein Wunsch nach „härterer“ Aufsicht bei den Kämmereien.

These 5: Der frühe NKF Start in NRW zahlt sich für die Aufsicht aus.



Das doppische Haushaltswesen verbessert tatsächlich die Möglichkeiten der Aufsicht.

These 1 NRW ist nicht der Hort der Politisierung.

These 2 NRW ist konservativ, d.h. auf RECHTsförmigkeit fokussiert

These 3 Die Aufsicht weist schizophrene Züge auf; und ist selbstkritisch.

These 4 Die Aufsehenden stellen ihre Arbeit nicht in Frage; oder doch?

These 5 Der frühe Start des NKF zahlt sich für die Aufsicht in NRW aus.